

Antwortschreiben an Herrn Kai Diekmann, Chefredakteur der BILD

Sehr geehrter Herr Diekmann,
ich muss hartnäckig bleiben. Der BILD-Zeitungstext „...es ist der gleiche Entwurf, für den sich auch der Kulturausschuss des Bundestages entschieden hat“ ist aus meiner Sicht richtig zu stellen. Es ist doch ein Unterschied ob sich „die Mehrheit der Mitglieder des Kulturausschusses ...für den Entwurf ...ausgesprochen“ haben, wie es in der der Pressemitteilung des Bundestages heißt, oder ob sich „der Kulturausschuss des Bundestages für den Entwurf entschieden hat“.

Die Obleute des Ausschusses haben entschieden, KEINE Abstimmung über den Entwurf in der Ausschusssitzung herbeizuführen. Es gab eine Kenntnisnahme und eine Aussprache, aber eben ausdrücklich keine Abstimmung. Und das hat nichts damit zu tun, dass der Ausschuss auch gegen den Entwurf hätte abstimmen können. Ich mache aus der Position der Linksfraktion überhaupt keinen Hehl: Wir waren grundsätzlich von Anfang an nicht gegen ein Denkmal, wohl aber gegen ein Denkmal an diesem Standort und vor allem kritisch gegenüber einem Denkmal, das den Gedanken der Freiheit und der Einheit symbolisieren sollte. Interessanterweise schreibt die BILD-Zeitung in ihrem Artikel auch nur über den Entwurf eines Einheitsdenkmals. Aber darum geht es nicht. Es geht darum, dass es vom Kulturausschuss keine Entscheidung für den vorgestellten Denkmalsentwurf gegeben hat. Das ging schon formal nicht, weil die GRÜNEN noch einen Antrag auf der Tagesordnung des Parlaments haben, der eine breite gesellschaftliche Diskussion über das Denkmal einfordert. Eine Mehrheit, mit den Stimmen von UNION, FDP und SPD hat sich für den Entwurf AUSGESPROCHEN – gegen die Einwände der LINKEN und der GRÜNEN, eine Entscheidung wurde nicht gefällt. Die Vorsitzende des Ausschusses für Kultur und Medien bzw. das Sekretariat des Ausschusses wird Ihnen das jederzeit bestätigen.

Als jahrzehntelang geprüfte Leserin der BILD-Zeitung mit ebenfalls sehr herzlichen Grüßen
Dr. Lukrezia Jochimsen